

II - 4001 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM
FÜR
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

WIEN, am 2. April 1986

DVR: 0000060

Z1. 505.02.00/1-GSK/86

1825 IAB

Schriftliche Anfrage der
Abgeordneten zum Nationalrat
Dr. Ettmayer und Kollegen
betreffend Waffengeschäfte
der VOEST (Nr. 1846/J-NR/86)

1986 -04- 02

zu 1846 J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 WIEN

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Ettmayer und Kollegen haben am 3. Februar 1986 unter der Nr. 1846/J an mich eine schriftliche Anfrage betreffend Waffengeschäfte der VOEST gerichtet, welche den folgenden Wortlaut hat:

- "1) Wurden Sie - wenn ja, wann und von wem ? - über das behauptete Waffengeschäft (Dreiecksgeschäft) informiert, insbesondere darüber, dass
- a) die vertragsgegenständlichen Kanonen offiziell nach Libyen verkauft wurden ?
 - b) diese Kanonen für den Iran bestimmt waren ?
 - c) Provisionen (in welcher Höhe ? angeblich 800 Millionen Schilling) bezahlt wurden ?
 - d) Angehörige (welche?) der Firmen VOEST, Noricum und Intertrading bzw. allenfalls einer weiteren (welche?) VOEST-Tochterfirma
 - aa) vom eigentlichen Bestimmungsland Iran Kenntnis hatten ?
 - bb) am Zustandekommen des Abschlusses der Verträge über die Lieferung der Kanonen in den Iran mitwirkten ?
 - cc) an der Lieferung der Kanonen in den Iran beteiligt waren ?
 - dd) mit der Auszahlung von Provisionen befasst waren ?
 - ee) allenfalls selbst Provisionen im Zusammenhang mit diesem Geschäft bezogen ? (bejahendenfalls in welcher Höhe?)

- 2 -

- 2) Wie ist der volle Wortlaut aller einschlägigen - insbesondere fernschriftlichen - Mitteilungen des damaligen österreichischen Botschafters in Athen, Dr. Herbert Amry, an die österreichischen Regierungsstellen ?
- 3) Was haben Sie aufgrund dieser Fernschreiben veranlasst ?
- 4) Hat Sie Anfang August 1985 (oder zu anderen Zeitpunkten - wann ?) Generaldirektor Dipl.Kfm. Apfalter (oder sonst ein Funktionär des VOEST-Konzerns) über dieses Waffengeschäft, insbesondere über die wirkliche Destination der Waffen und das diesbezügliche Wissen des Exporteurs informiert ?
- 5) Wie lauteten diese Informationen im einzelnen ?
- 6) Was haben Sie aufgrund dieser Informationen unternommen ?
- 7) Warum ist nach der Lieferung von 40 Kanonen-Containern die weitere Auslieferung von 160 Kanonen-Containern gestoppt worden ?"

Ich beehre mich, in Beantwortung dieser Anfrage auf die zur parlamentarischen Anfrage Nr. 1845/J-NR/86 erfolgten Ausführungen durch den Herrn Bundeskanzler hinzuweisen.

Der Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten:

